

Blaise-Pascal-Medaillen

Diese Auszeichnung wurde von der European Academy of Sciences 2003 geschaffen, um herausragende Forschungsleistungen zu würdigen. Zu den 2014 Ausgezeichneten gehören Sir John Meurig Thomas (Blaise-Pascal-Medaille für Materialwissenschaften) und Hubert Schmidbaur (Blaise-Pascal-Medaille für Chemie).

John Meurig Thomas (University of Cambridge) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er die Kapitza-Medaille in Gold und die Jayne Prize Lectureship erhalten hatte.^[1a] Seine jüngste Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* ist ein Essay über die Elektronenmikroskopie.^[1b]

Hubert Schmidbaur (Technische Universität München; TUM) studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Chemie und promovierte dort 1960 bei Max Schmidt. Nach seiner Habilitation war er Professor für anorganische Chemie an der Universität Würzburg (1965–1973) und an der TUM (1974–2003). Seine Forschungsthemen sind die anorganische, die bioanorganische und die Organometallchemie. In der Jubiläumsausgabe 125 Jahre *Angewandte Chemie* erschien ein Essay von ihm über die Koordinationschemie von Kohlenstoff,^[2a] und sein Aufsatz über argentophile Wechselwirkungen ist derzeit im Druck.^[2b] Schmidbaur gehörte dem Kuratorium der *Angewandten Chemie* 1978–1986 an und war in dieser Zeit zweimal sein Vorsitzender.

ORCHEM-Preis für Daniel B. Werz und Franziska Schoenebeck

Mit diesem Preis zeichnet die Liebig-Vereinigung für Organische Chemie der GDCh Nachwuchsforcher für neue, originelle und richtungsweisende wissenschaftliche Arbeiten aus. Er wird bei der alle zwei Jahre stattfindenden ORCHEM-Tagung verliehen, auf der in diesem Jahr Helma Wennemers (ETH Zürich) den EurJOC-Vortrag hielt. 2014 ging der Preis an Daniel B. Werz und Franziska Schoenebeck.

Daniel B. Werz (Technische Universität Braunschweig) studierte an der Universität Heidelberg und promovierte dort 2003 bei Rolf Gleiter. Nach Postdoktoraten in Heidelberg (2003–2004) und bei Peter H. Seeberger an der ETH Zürich (2004–2006) habilitierte er sich 2011 bei Lutz Tietze an der Universität Göttingen. Er blieb als Privatdozent in Göttingen und wurde 2013 Professor an der Technischen Universität Braunschweig. Werz und seine Forschungsgruppe befassen sich mit der bioorganischen Chemie und der Entwicklung von Synthesemethoden. Seine neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten*

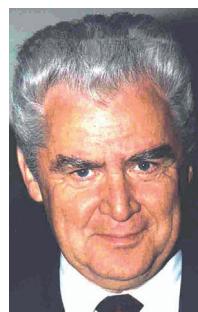
Chemie sind eine Zuschrift über Dominoreaktionen^[3a] und ein Aufsatz über Donor-Akzeptor-Cyclopropane.^[3b]

Franziska Schoenebeck (RWTH Aachen) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den ADUC-Preis für Habilitanden erhalten hatte.^[4a] Schoenebeck, die 2013 an die RWTH Aachen wechselte, erhielt 2014 außerdem den Preis des *Journal of Physical Organic Chemistry* für ausgezeichnete Nachwuchsforscher. In der *Angewandten Chemie* hat sie kürzlich über das Computer-gestützte Ligandendesign berichtet.^[4b]

Ausgezeichnet ...



J. M. Thomas



H. Schmidbaur



D. B. Werz



F. Schoenebeck



S. J. Rowan

DOI: 10.1002/ange.201409351